

10920 & 10930 Pyrit

Chemische Zusammensetzung: Eisenkies, FeS_2

Die würfelförmigen goldglänzenden Kristalle wurden schon früh für etwas Besonderes gehalten. Das fein gemahlene Pyritmehl hat einen grauen Farbton welcher an Gold erinnert. Diese zurückhaltende graugold-ähnliche Färbung hat insbesondere in Kontext mit Smalte und roten Ockern eine sehr eindrucksvolle Wirkung.

Schöne Kristalle werden besonders auf Elba, im Piemont, in Kärnten, in Freiberg, in Grossalmerode und in vielen anderen Orten in Europa gefunden.

Die Korngrösse des Pigments hat starken Einfluss auf die Farbigkeit. Je gröber das Pigment gemahlen ist, desto mehr goldglänzender Charakter bleibt übrig. Sehr fein gemahlener Pyrit erscheint in Kalk als gelbgrünstichiges Grau.

Pyrit lässt sich in jeder Art von Bindemittel verwenden.

Wird Pyrit in Gegenwart von Luftsauerstoff erhitzt, entstehen gelbe oder rote Eisenoxidfarben.

Wird Pyrit mit Acryldispersion überstrichen, kann die Dispersion den Pyrit oxidieren und es entstehen gelbe bis rotbraune Färbungen.